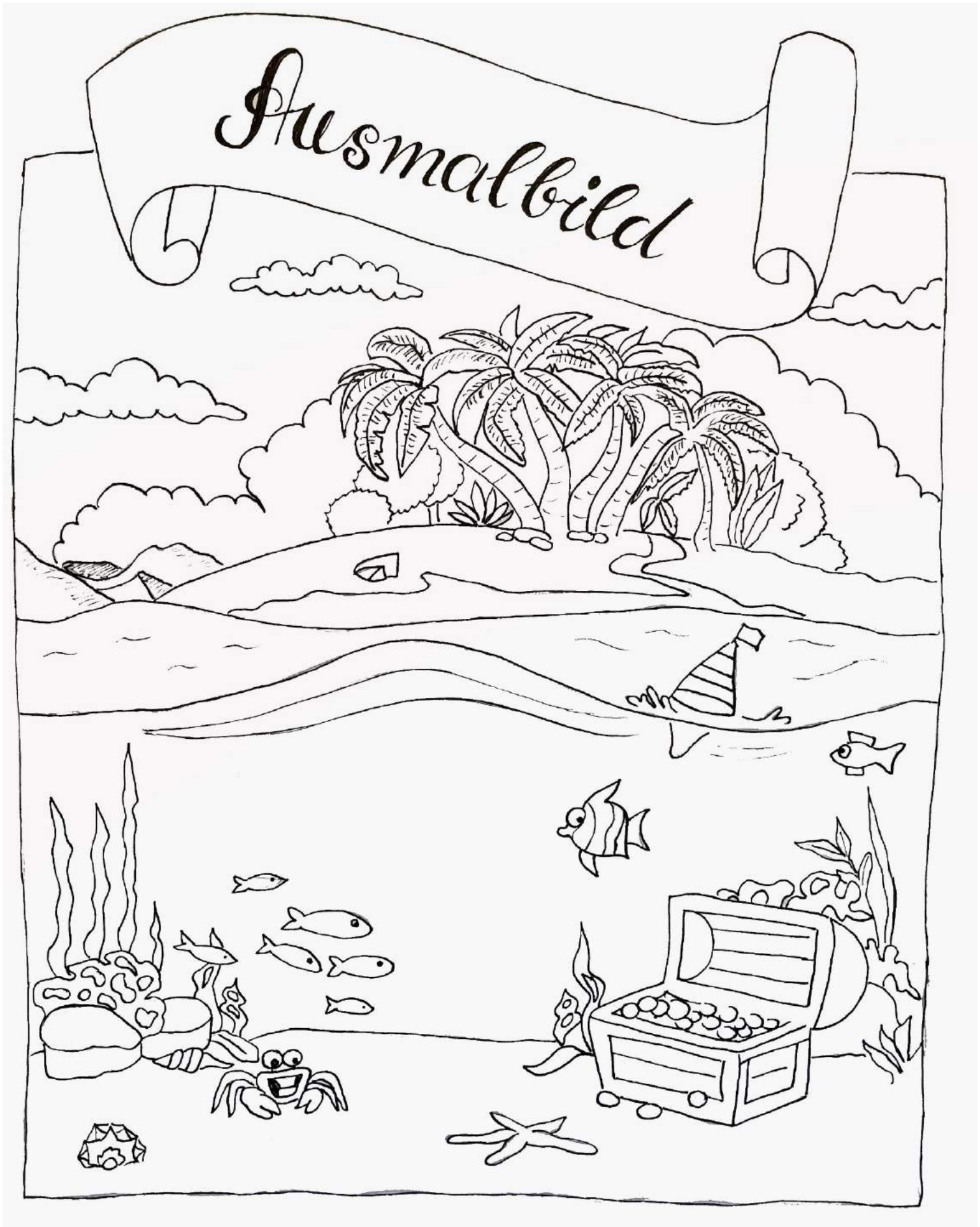
Schatzkiste gegen
CORONISCHE
Langeweile
2
N
W
E
S
AWO
VIELFALT


Ausmalbild

Liebe Kinder, liebe Eltern,
was für ein Jahr neigt sich hier dem Ende zu...Wir haben eine aufregende Fahrt durch wilde Gewässer, durch Sturm und Gewitter hinter uns und hoffen nun alle, dass sich der Wind legt und wir gesund ins Weihnachtsfest und in den Jahreswechsel segeln können.
Corona hat uns nach wie vor fest im Griff, schränkt unser gewohntes Leben massiv ein und wir sehnen uns nach Normalität. Vor allem aber möchten wir, dass all unsere Lieben gesund bleiben und deshalb geben wir weiter unser Bestes, um die Ausbreitung des Virus einzudämmen.
Vor dem Sommer haben wir an euch die erste „Schatzkiste gegen coronische Langeweile“ verteilt. Mehr als 4000 Schatzkisten haben euch auf verschiedenen Wegen erreicht. Wir haben uns sehr über eure vielen positiven Rückmeldungen gefreut! Deshalb gehen wir mit euch erneut auf Schatzsuche, in unserer „Schatzkiste gegen coronische Langeweile 2“.
Wir hoffen, ihr habt viel Freude beim Entdecken.
Bitte achtet aufeinander und bleibt gesund.
Einer für alle, alle für Einen.

Euer Team Bildungsarbeit der AWO Vielfalt Mecklenburgische Seenplatte gGmbH

Ich bin Ich!

Jeder Mensch ist auf seine Art und Weise einzigartig und besonders. Wir alle haben großartige Stärken und Fähigkeiten. Natürlich haben wir alle auch Schwächen, also Dinge, die wir nicht so gut können, die uns verängstigen oder nicht interessieren. Das tolle daran ist, auch diese Schwächen sind einzigartig und besonders. Im täglichen Miteinander gibt es also immer Menschen um uns herum, denen wir mit unseren Stärken helfen können. Uns wiederum können andere Menschen mit ihren Stärken helfen, wenn wir etwas nicht so gut können. Wenn wir uns gegenseitig akzeptieren wie wir sind können wir uns im Miteinander unterstützen und bestärken.
Weißt du eigentlich was dich ausmacht? Was du super kannst und worin deine Stärken liegen? Kennst du auch deine Schwächen und kannst Dinge benennen, die dir schwerfallen? Zeig uns, wer du bist:

Das kann ich besonders gut:

Das liegt mir nicht so:

Dabei kann ich anderen helfen:

Dabei benötige ich Hilfe:

Das bin ich:

FINDE DIE 7 FEHLER IM UNTEREN BILD

WIE FAIR BIST DU?

1. Wenn jemand in meiner Klasse/Gruppe belästigt und beleidigt wird...

☐ Halte ich mich da raus, ist doch nicht mein Problem.
☐ Nervt mich das, soll doch einfach jeder so sein wie er ist.
☐ Finde ich das meistens lustig, mir fallen da auch immer gute Sachen ein.

2. Bei einer Gruppenarbeit bleiben 2 Kinder als Letzte übrig und wollen in eurer Gruppe mitarbeiten. Wie reagierst du?

☐ Ich schaue weg und lasse das Andere regeln.
☐ Sollen sie doch mitarbeiten, stört mich nicht.
☐ Die sollen ihre eigene Gruppe auf machen, bei uns ist für die kein Platz.

3. Über einige andere Kinder machst du dich lustig...

☐ Klar!
☐ Nein, ich halt mich da zurück.
☐ Wenn die Anderen lachen, lache ich auch.

4. Wenn jemand aus meiner Gruppe Hilfe braucht, weil er/sie etwas nicht kann...

☐ ist mir das egal.
☐ helfe ich dem Kind und steh ihm zur Seite.
☐ mach ich mich darüber lustig weil ich es besser kann.

5. Gibt es in deiner Klasse/Gruppe Außenseiter?

☐ Quatsch! Hier halten alle zusammen.
☐ Es gibt welche, die irgendwie nicht dazugehören. Aber was soll ich daran ändern!?
☐ Ja, aber die haben es auch verdient.

6. Wenn ich mich beeilen muss und ich rempele jemanden an...

☐ mecker ich denjenigen an, was steht der auch im Weg?
☐ lauf ich einfach weiter, sonst komm ich zu spät.
☐ schaue ich ob es demjenigen gut geht und entschuldige mich.

Auswertung

☐ Wenn du überwiegend grüne Kästchen angekreuzt hast:

Aus Beleidigungen und Hänseleien gegenüber anderen Kindern hältst du dich raus. Dir ist wichtig, dass es den Kindern in deiner Gruppe oder Klasse gut geht. Jemanden ausgrenzen? Nicht mit dir! Für dich gehört jeder dazu – so wie er ist.

☐ Wenn du überwiegend gelbe Kästchen angekreuzt hast:

Wenn jemand ausgelacht wird, lachst du mit. Du weißt, dass es anderen Kindern dann nicht gut geht, aber das nimmst du hin. Du hast Angst selbst geärgert zu werden und stehst deshalb Anderen nicht zur Seite. Du machst lieber mit, als für Andere einzustehen.

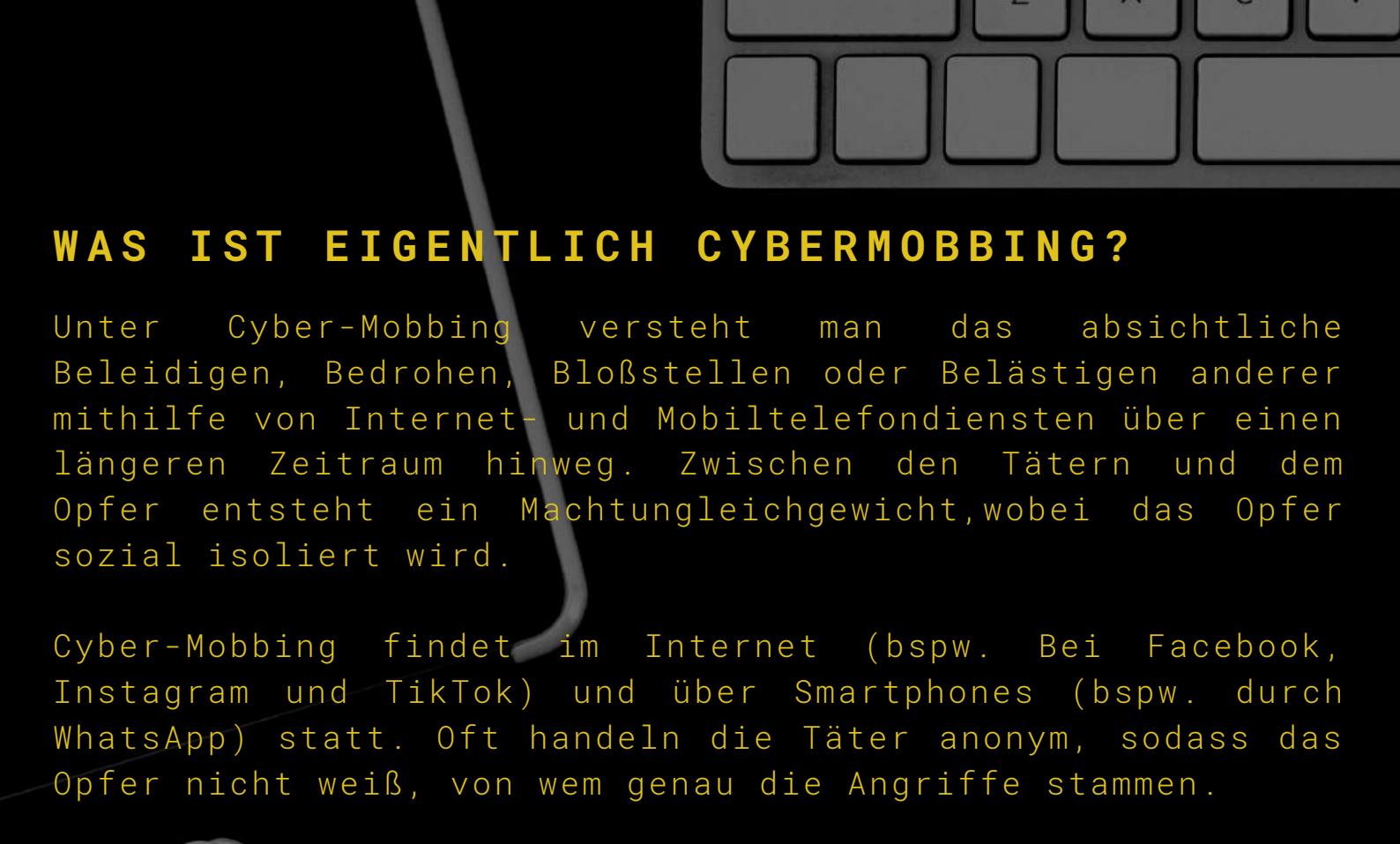
☐ Wenn du überwiegend grüne Kästchen angekreuzt hast:

Irgendwo gibt es Ärger und Stress? Da bist du nicht weit! Jemand der dir nicht passt, hat es besonders schwer. Es gefällt dir, andere klein zu machen. Menschen die sich verhalten wie du sind meistens gefürchtet, aber selten beliebt.

Wort-Such-Rätsel

In diesem Buchstabengitter sind Wörter zum Schutz vor Cybermobbing enthalten. Sie geben dir Hinweise, was du tun kannst, wenn du einmal in eine Cybermobbing-Situation geraten solltest. Also viel Erfolg beim Suchen!

C	G	V	U	E	L	A	W	B	F	V	O
D	N	E	R	G	L	Ö	S	C	H	E	N
K	U	A	L	H	B	Z	L	O	P	R	B
T	N	F	R	E	U	N	D	E	T	T	I
K	T	E	L	Z	U	N	S	T	A	R	K
U	E	L	M	U	T	I	G	T	H	A	O
M	R	W	I	S	A	M	F	U	N	U	Z
M	S	B	R	A	H	P	A	W	R	E	G
E	T	E	D	M	I	O	T	R	F	N	E
R	Ü	A	F	M	B	L	K	O	A	S	M
T	T	P	Z	E	Q	I	Ö	X	I	P	E
E	Z	E	B	N	D	Z	E	U	R	E	N
L	U	V	E	H	F	E	A	N	N	R	U
E	N	M	F	A	M	I	L	I	E	S	P
F	G	M	J	L	H	Z	W	L	S	O	P
O	I	E	B	T	G	N	E	N	S	N	I
N	H	B	L	O	C	K	I	E	R	E	N
G	E	M	E	I	N	S	A	M	W	J	R



WAS IST EIGENTLICH CYBERMOBBING?

Unter Cyber-Mobbing versteht man das absichtliche Beleidigen, Bedrohen, Bloßstellen oder Belästigen anderer mithilfe von Internet- und Mobiltelefondiensten über einen längeren Zeitraum hinweg. Zwischen den Tätern und dem Opfer entsteht ein Machtungleichgewicht,wobei das Opfer sozial isoliert wird.

Cyber-Mobbing findet im Internet (bspw. Bei Facebook, Instagram und TikTok) und über Smartphones (bspw. durch WhatsApp) statt. Oft handeln die Täter anonym, sodass das Opfer nicht weiß, von wem genau die Angriffe stammen.

Worin besteht eigentlich der Unterschied zu normalem Mobbing?

Cybermobbing endet nicht nach der Schule oder Arbeit!

Wie viele Mobber es wirklich gibt und wer dahinter steckt kann kaum überblickt werden.

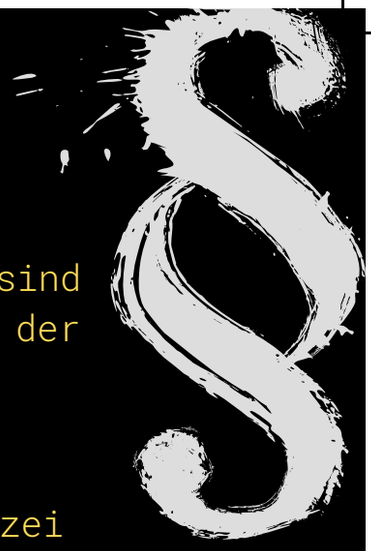
Die Inhalte verbreiten sich extrem schnell.

Posts die längst vergessen waren, gelangen immer wieder an die Öffentlichkeit.

Die Reaktionen der Opfer sind nicht sichtbar und können ungeahnte Ausmaße annehmen.

vgl. Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Ganz schön verboten!



Je länger (Cyber)Mobbing andauert, umso größer sind die seelischen und körperlichen Schäden, die der Betroffene davontragen kann.

Es ist daher wichtig, sofort etwas gegen das Mobbing zu tun und es zum Beispiel bei der Polizei zur Anzeige zu bringen. Folgend erfahrt ihr, welche Gesetze euch vor fiesen Mobbing Attacken schützen sollen:

§ 185 Strafgesetzbuch: Beleidigung
Böse Schimpfwörter und sonstige Angriffe auf die Persönlichkeit eines anderen Menschen.

§ 186 Strafgesetzbuch: Üble Nachrede
Gerüchte, die absichtlich in verbreitet werden, um einem anderen Menschen zu schaden.

§ 187 Strafgesetzbuch: Verleumdung
Lügen, die absichtlich verbreitet werden um einem anderen Menschen zu schaden. Dem Lügenverbeiter ist hierbei voll bewusst, dass die Unwahrheit verbreitet wird.

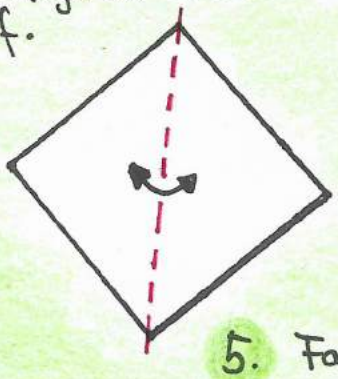
§ 238 Strafgesetzbuch: Nachstellung
Wiederholte Kontaktherstellungen gegen den Willen des Betroffenen über soziale Medien, Telefon, über Andere oder auch persönlich. Bestellung von Waren im Namen Anderer, und vieles mehr.

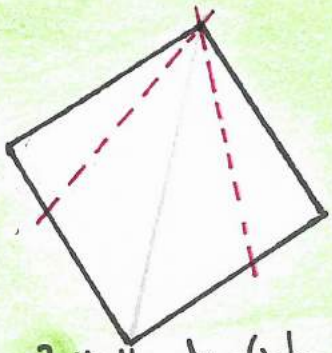
§ 240 & 241 Strafgesetzbuch: Nötigung & Bedrohung
Androhung von Gewalt oder anderem Schaden wenn einer Forderung etwas zu tun oder etwas nicht mehr zu tun nicht nachgekommen wird.

NOCH KEIN GESCHENK FÜR WEIHNACHTEN?

Auf den nächsten beiden Seiten zeigen wir dir, wie du einen Wolf und eine Giraffe aus einem Blatt Papier falten kannst. Wäre das nicht was?

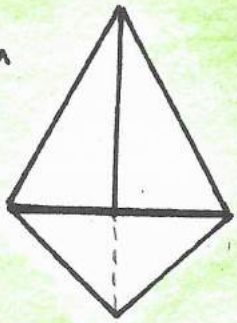
1. Besorge dir ein quadratisches Blatt, falte es in der Mitte und schlage es wieder auf.



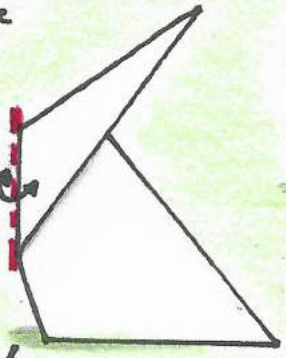


2. Falte die linke und die rechte Ecke bis zur Mitte.

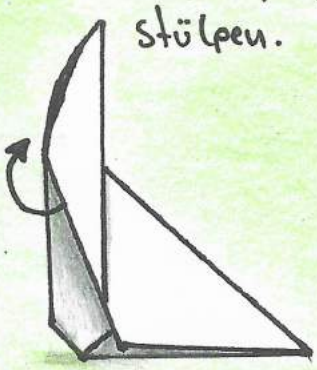
3. Diese Drachenform klappst du in der Mitte zusammen.



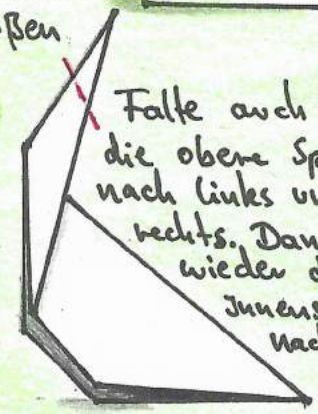
4. Lege das Dreieck so hin, dass die kürzeste Seite unten liegt und die offene Lange links.

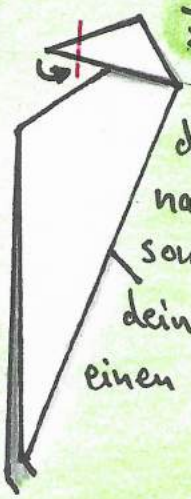


5. Falte die obere Spitze erst nach rechts und dann nach links. Danach kannst du die Innenseite dieser Falthinien nach außen stülpen.



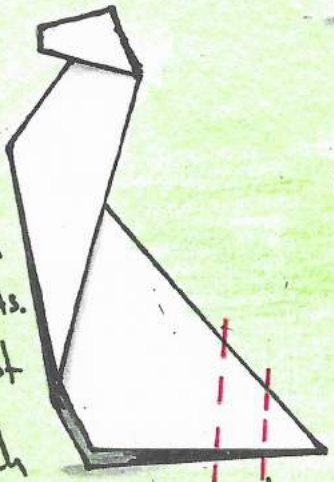
6. Falte auch hier die obere Spitze nach links und nach rechts. Danach wieder die Innenseite nach außen.

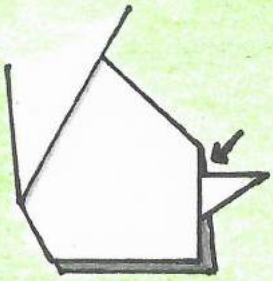




7. Klappe die Spitze des Kopfs nach Innen, sonst hat deine Giraffe einen Schnabel.

8. Falte den größeren Teil der Spitze nach links und den kleineren nach rechts. Dieses Ende faltest du entlang des größeren Knicks nach Innen. Der kleinere wird nach außen gefaltet, so entsteht ein kleines Schwänzchen.

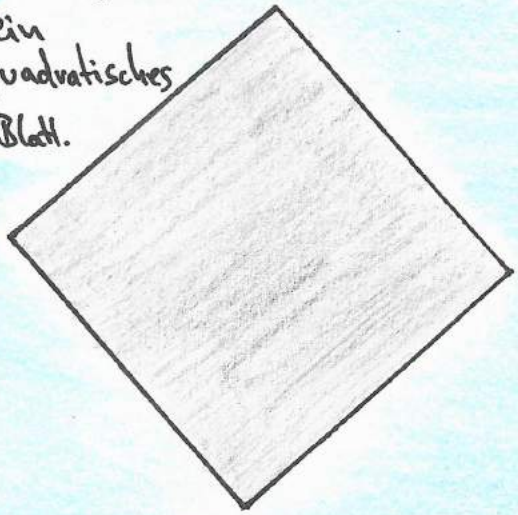




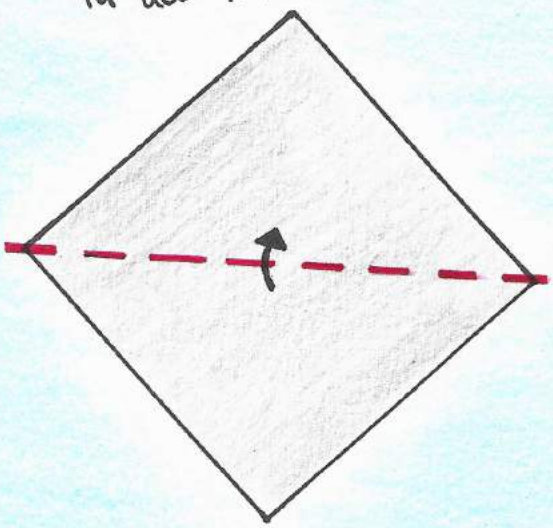
10. Fertig! Jetzt kannst du deine Giraffe nach deinen Vorstellungen gestalten.

9. Wie unten gekennzeichnet schneidest du nun ein kleines Viereck aus. So entstehen die Beine deiner Giraffe.

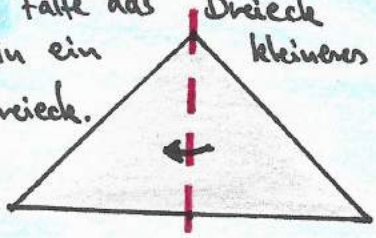
1. Besorge dir ein quadratisches Blatt.



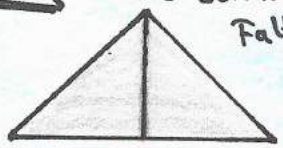
2. Falte das Blatt in der Mitte.



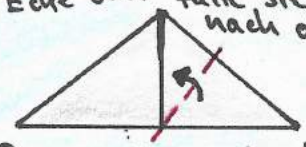
3. Falte das Dreieck in ein kleineres Dreieck.



4. Die letzte Falte, faltest du wieder auseinander. Nun hat dein Dreieck eine senkrechte Falte.

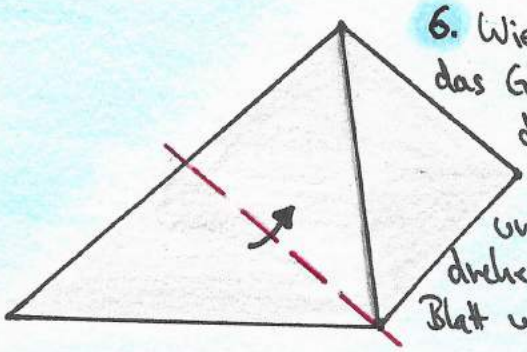


5. Nimm die rechte Ecke und falte sie nach oben.

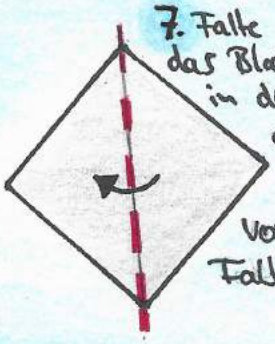


Den mittleren Knick kannst du als Führung benutzen.

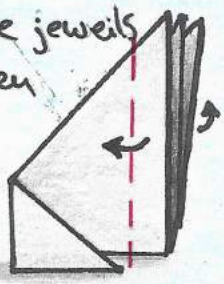
6. Wiederhole das Gleiche auf der linken Seite und drehe das Blatt um.



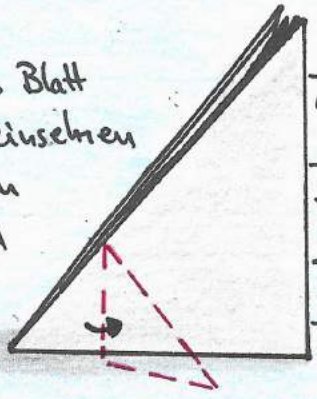
7. Falte das Blatt in der Mitte entlang der schon vorhandenen Falte.



9. Falte jeweils die beiden äußeren Seiten nach hinten.

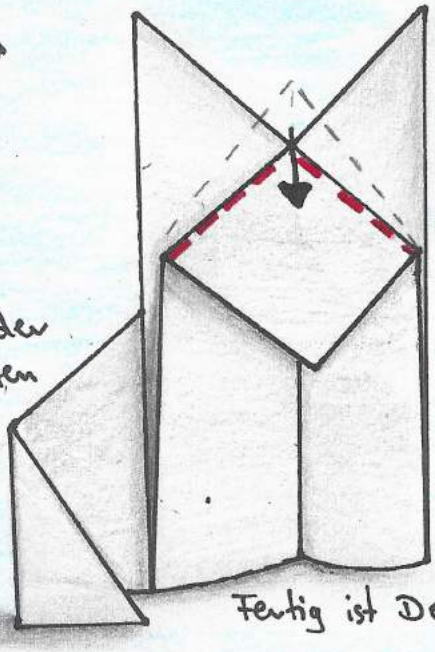


8. Drehe das Blatt so, dass die einzelnen offenen Seiten oben sind und die zwei gefalteten Kanten unten.



Knicke die linke Ecke nach rechts.

10. Beim Umklappen der äußeren Seiten knickt die Spitze nach unten. Falte sie in diese Richtung.



Fertig ist Dein Wolf!

Spielanleitung

In diesem Spiel geht es um das Miteinander. Ihr braucht nur für jeden Mitspieler*in eine beliebige Spielfigur und einen Würfel, dann kann´s losgehen. Alle Spielfiguren beginnen auf dem Startfeld. Es wird reihum gewürfelt. Wer an der Reihe ist, setzt seine Spielfigur um die gewürfelte Augenzahl auf dem Spielfeld vorwärts. Wenn ihr auf ein Aktionsfeld kommt, könnt ihr in der Spielanleitung nachlesen, was das Feld bedeutet und was zu tun ist. Gewonnen haben alle, die mitspielen und wer als Erstes im Ziel ist. Wir wünschen euch viel Spaß!

4 Du bist auf einem Bonusfeld gelandet. Erzähle von einer Situation, in der dir schon mal geholfen wurde. Danach darfst du 1 Feld vorrücken.

6 In der Pause packen alle Kinder ihre Brotdosen aus. Emil schaut in seine Tasche und stellt fest, dass er sein Frühstück zu Hause vergessen hat. Sein Magen knurrt vor Hunger. Obwohl Emil in die Runde fragt, ob jemand etwas von seinem Frühstück mit ihm teilt, hilft
ihm niemand und gibt ihm was ab. Emil ist traurig und enttäuscht. Gehe 4 Felder zurück.

9 Lisa und Lotta laufen in der großen Hofpause auf den Schulhofspielplatz. Es gibt nur eine Schaukel. Beide möchten gleichzeitig schaukeln. Damit es keinen Streit gibt, schlägt Lisa vor, sich abzuwechseln und gegenseitig anzuschaukeln. Lisa zeigt damit, dass sie Probleme auch ohne Streit lösen kann. Du darfst 3 Felder vorrücken.

13 Leos Trinkflasche ist ausgelaufen und nun ist seine Hose nass. Elsa hat dies beobachtet und erzählt nun überall herum, dass Leo eingepullert hat. Viele Kinder lachen ihn dafür aus. Elsa erzählt eine Lüge, die Leo kränkt und verletzt. Du musst 6 Felder zurückgehen.

15 Du bist auf einem Bonusfeld gelandet. Sage einem der Mitspieler*innen etwas Nettes. Danach darfst du 2 Felder vorrücken.

19 Bei einem Streit zwischen Tom und Mats wird es laut und gemein. Die Beiden zanken sich so sehr, dass Tom Mats haut und tritt, obwohl er weiß, dass Gewalt niemandem hilft und nicht okay ist. Gehe zurück zum Start.

22 Auf dem Heimweg beobachtet Tim, wie ein anderer Junge von Jugendlichen geärgert und geschubst wird. Tim ruft laut dass sie aufhören sollen und bittet einen Erwachsenen um Hilfe. Tim zeigt, dass ihm das Wohl Anderer wichtig ist. Du darfst 3 Felder vorrücken.

27 Samar und Kristin machen ein Wettrennen. Kurz vor dem Ziel stürzt Samar und verletzt sich das Knie. Kristin läuft weiter und lacht Samar aus, die zu weinen beginnt. Samar fühlt sich traurig und beschämt, weil Kristin sich so unfair verhält. Gehe zurück bis auf Feld 15.

35 Theo und Malik gehen in dieselbe Klasse. Theo tobt in der Pause durch den Raum und rempelt dabei Malik an, der deshalb hinfällt und sich weh tut. Theo entschuldigt sich, hilft Malik auf und verspricht, beim nächsten Mal besser aufzupassen. Du darfst noch einmal Würfeln.

39 Anna muss seit Kurzem eine Brille tragen. Das Gestell fühlt sich noch sehr ungewohnt an. Lilli lacht Anna wegen ihrer neuen Brille aus und nennt sie „Brillenschlange“. Diese Hänselei macht Anna sehr traurig. Du musst 2 Runden aussetzen.

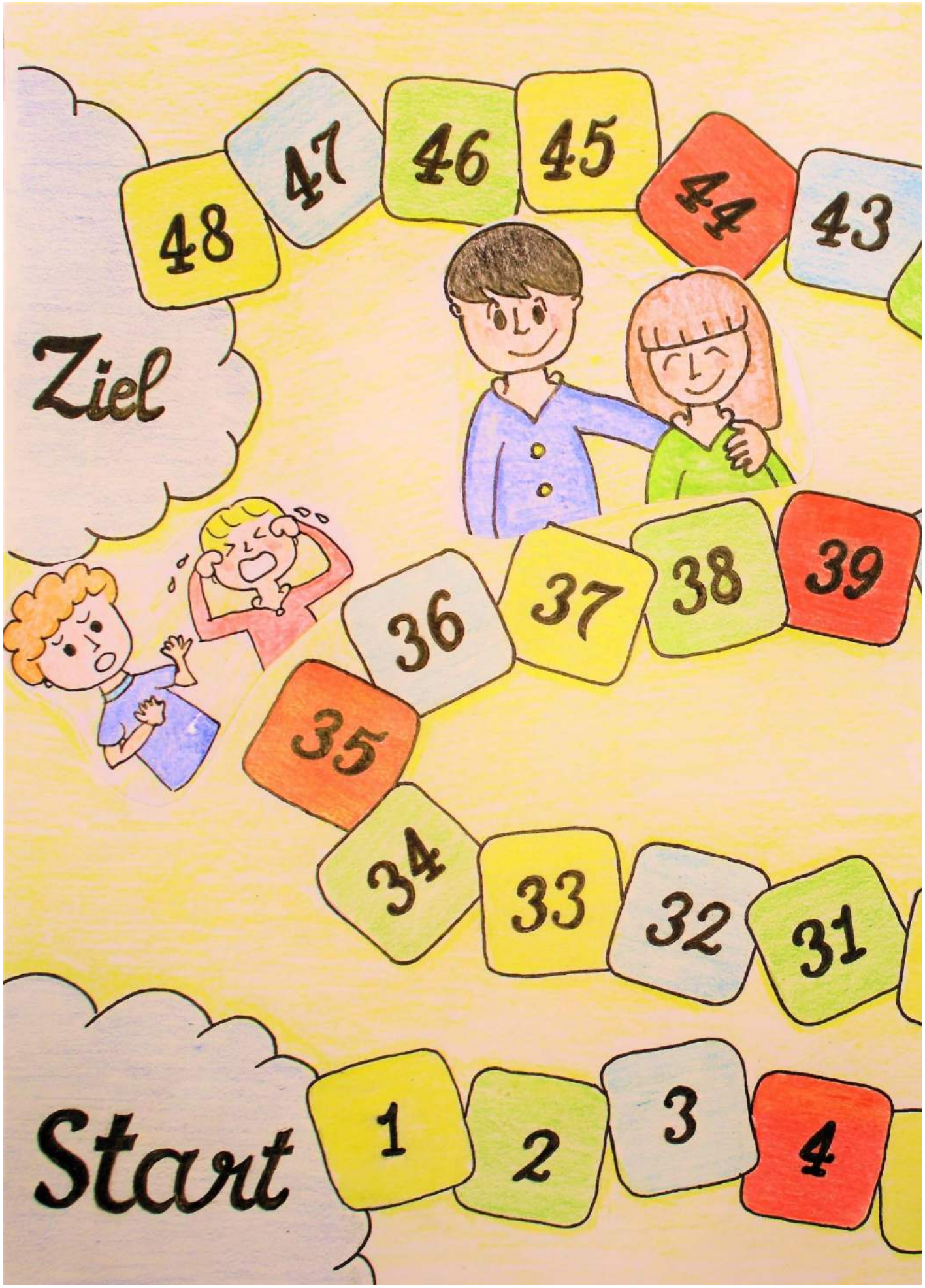
44 Hanni aus deiner Klasse wird immer wieder geärgert und drangsaliert. Obwohl sonst niemand helfen will, stehst du Hanni zur Seite und zeigst ihr, dass sie nicht allein ist und du sie unterstützt. Das ist super, rücke 3 Felder vor!

Zum Raustrennen

#CORONISCHELANGEWEILE

VERBREITE LIEBER

Empathie


Ziel
48
47
46
45
44
43
36
37
38
39
35
34
33
32
31
Start
1
2
3
4

Etwas Nettes ...
Brillen Schlange !

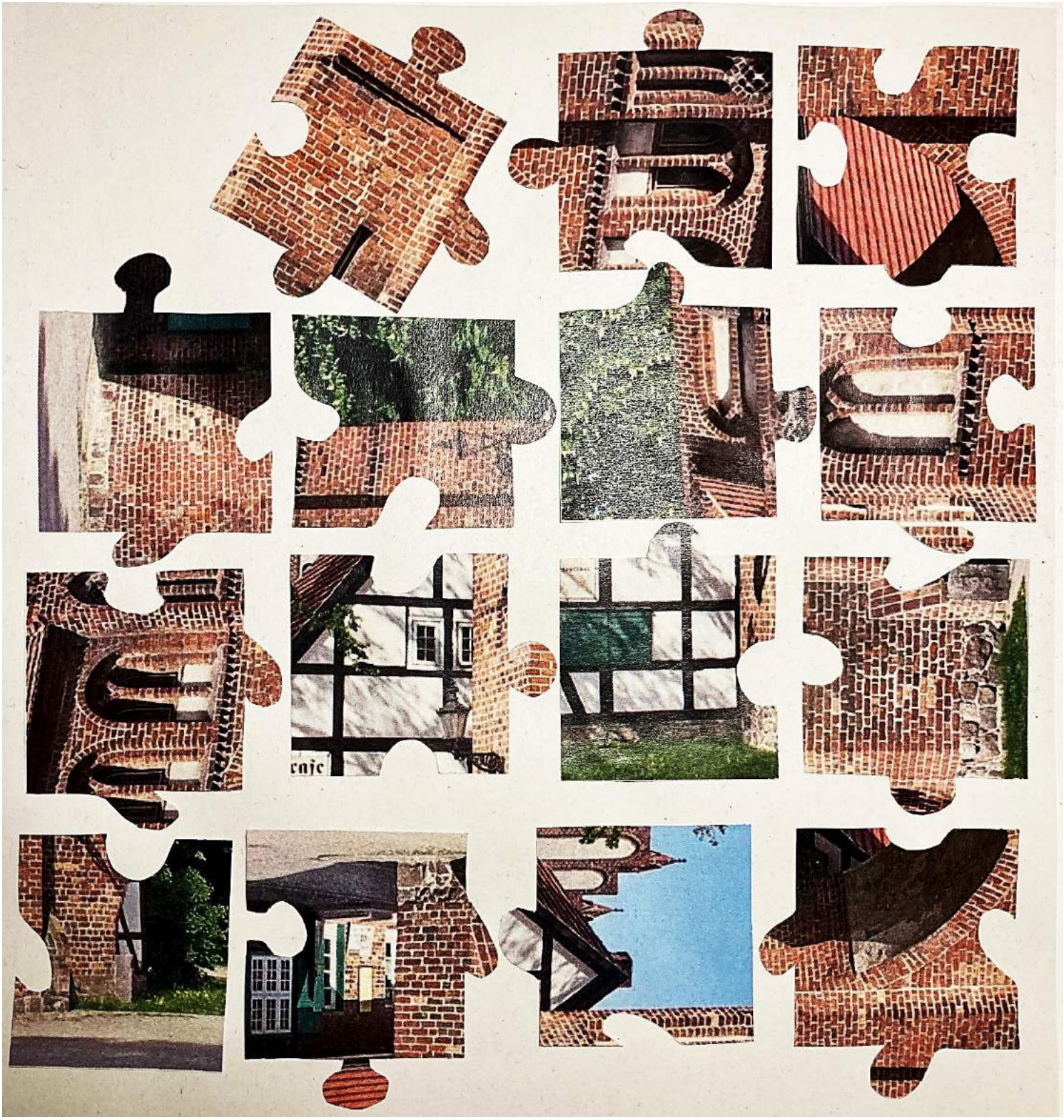
Puzzle für Schatzsucher*innen

Dieses Mal könnt ihr in zwei verschiedenen Städten auf Schatzsuche gehen. Löst ihr Puzzle 1 werdet ihr erfahren an welchem Ort in Neustrelitz ihr suchen müsst, um den Schatz zu finden und das Puzzle 2 verrät euch wo sich der Schatz in Neubrandenburg versteckt. Wie beim letzten Mal benötigt ihr für die Schatzsuche einen Stift und einen Tauschgegenstand, der nicht größer als 5cm sein darf. Wenn ihr den Schatz gefunden habt, dürft ihr euch etwas aus der Kiste nehmen und im Gegenzug euer Mitbringsel hineinlegen. Viel wichtiger ist jedoch, dass ihr euch mit einer netten Botschaft an alle Schatzsucher*innen in das Büchlein eintragt, welches sich ebenfalls in der Schatzkiste befindet.
Bitte vergesst nicht, euch nach der Schatzsuche gründlich die Hände zu waschen.

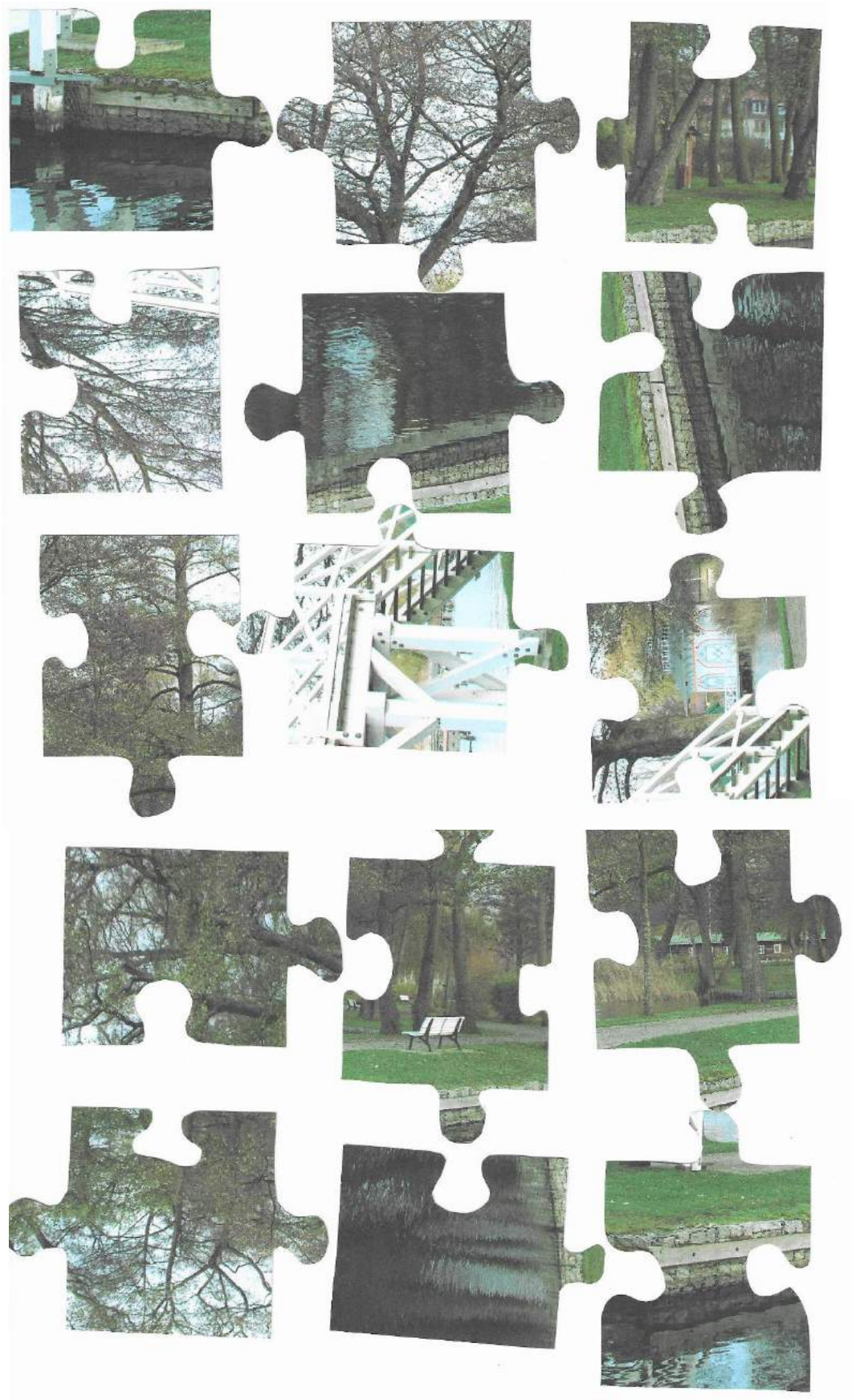
Auf die Puzzle - Fertig - Los!

Viel Erfolg beim
Suchen & Finden!

Puzzle 2 – Ein Ort in Neubrandenburg



Puzzle 1 – Ein Ort in Neustrelitz

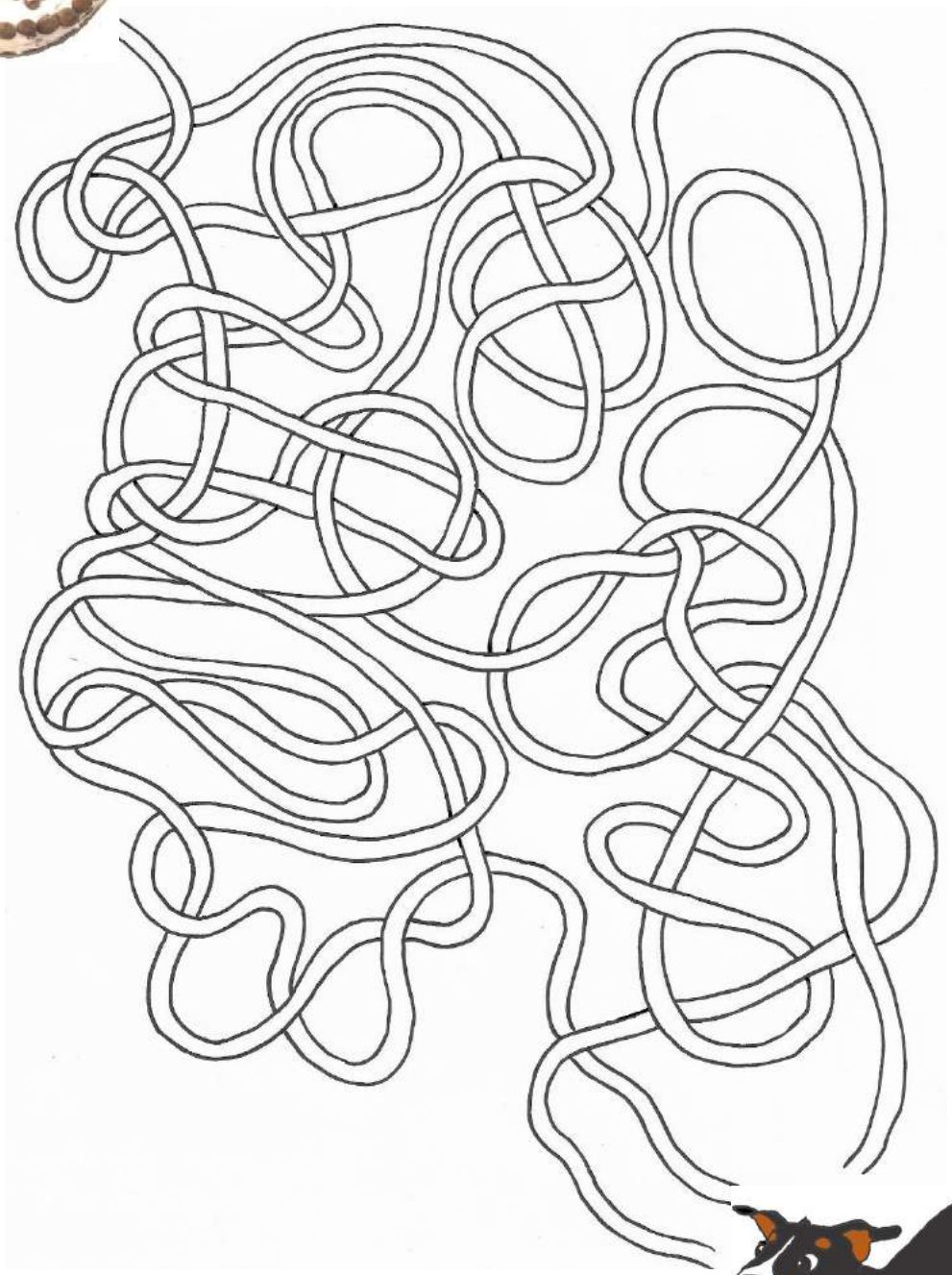


Hallo Leute,

ich bin Diego. Vielleicht kennt ihr mich schon aus dem hundegestützten Projekt „Pfote auf's Herz". Zusammen mit meinem Frauchen komme ich ganz schön rum an den Schulen und Jugendclubs in der Mecklenburgischen Seenplatte. Wir möchten Kindern dabei helfen, respektvoll, emphatisch und wertschätzend miteinander umzugehen.

Labyrinth

Kannst du Diego helfen, den Weg zu seinem Geburtstagskuchen zu finden?



Heute möchte ich euch dabei helfen, uns Hunde besser zu verstehen. Um unsere Gedanken und Gefühle lesen zu können, solltet ihr uns gut beobachten und auf unsere Körpersprache achten.

Wenn ich spielen möchte, liege ich mit den Vorderpfoten und strecke den Po nach oben.

Wenn ich entspannt bin und Vertrauen habe, lege ich mich auf den Rücken und lass mich kraulen.

Wenn ich Angst habe, …

mache ich mich klein, lege die Ohren an und klemme meine Rute zwischen die Hinterbeine.

Wenn ich etwas anstrengend finde, Durst habe, mir warm ist oder ich mich unwohl fühle,…

… strecke ich meine Zunge raus und hechle.

Wenn ich neugierig bin,…

…dann drehe ich meinen Kopf zur Seite und stelle meine Ohren auf.

Wenn ich wütend bin,…

mache ich mich groß, stelle mein Rückenfell auf und zeige meine Zähne. Bin ich aber nie. ;)

Die Schule der Tiere

An einem geheimen Ort, den Menschen nur selten erreichen, steht die Schule der Tiere. Alle Tiere haben einen gemeinsamen Stundenplan und eine große Abschlussprüfung am Ende des Schuljahres. In diesem Jahr bestand der Unterricht aus den Fächern Schwimmen, Klettern und Musizieren. Auch der Biber, der Affe und der Elefant besuchten diese Schule.
Der Biber war super im Schwimmen und glitt blitzschnell und elegant durchs Wasser. Beim Musizieren hatte er Schwierigkeiten, er konnte aufgrund seiner Sehschwäche die Notenblätter nicht so gut lesen. Beim Klettern war der Biber ein hoffnungsloser Fall. Wie sehr er sich auch bemühte den Baum hinauf zu klettern, er plumpste immer wieder auf seinen Po.
Der Elefant musizierte großartig. Er trompetete die schönsten Melodien und hatte aufgrund seiner großen Ohren ein ganz besonders feines Gehör für Klänge. Beim Schwimmen war der Elefant nicht so motiviert. Ihm machte es mehr Freude zu planschen und sich mit seinem Rüssel zu duschen. Er verstand den Sinn im bloßen Rumschwimmen einfach nicht. Leider klappte auch das Klettern nicht so gut. Die Bäume, die er hoch klettern sollte brachen immer unter seinem Gewicht.
Der Affe kletterte geschwind an Lianen hängend von Baum zu Baum und tänzelte über die Äste. Hierbei machte ihm keiner was vor. Beim Schwimmen hatte der Affe große Probleme. Er fürchtete sich vor Wasser und traute sich nicht einmal, seinen kleinen Zeh hinein zu halten. Beim Musizieren bekam der Affe oft Ärger, weil ihm der Rhythmus im Blut fehlte.
So sehr er sich auch konzentrierte, er konnte den Takt nicht halten.
Nun war der Tag der großen Prüfung gekommen, in der die Tiere zeigen sollten, was sie im Unterricht gelernt hatten.

Die Aufgabe bestand darin, einen breiten,reißenden Fluss zu überqueren.

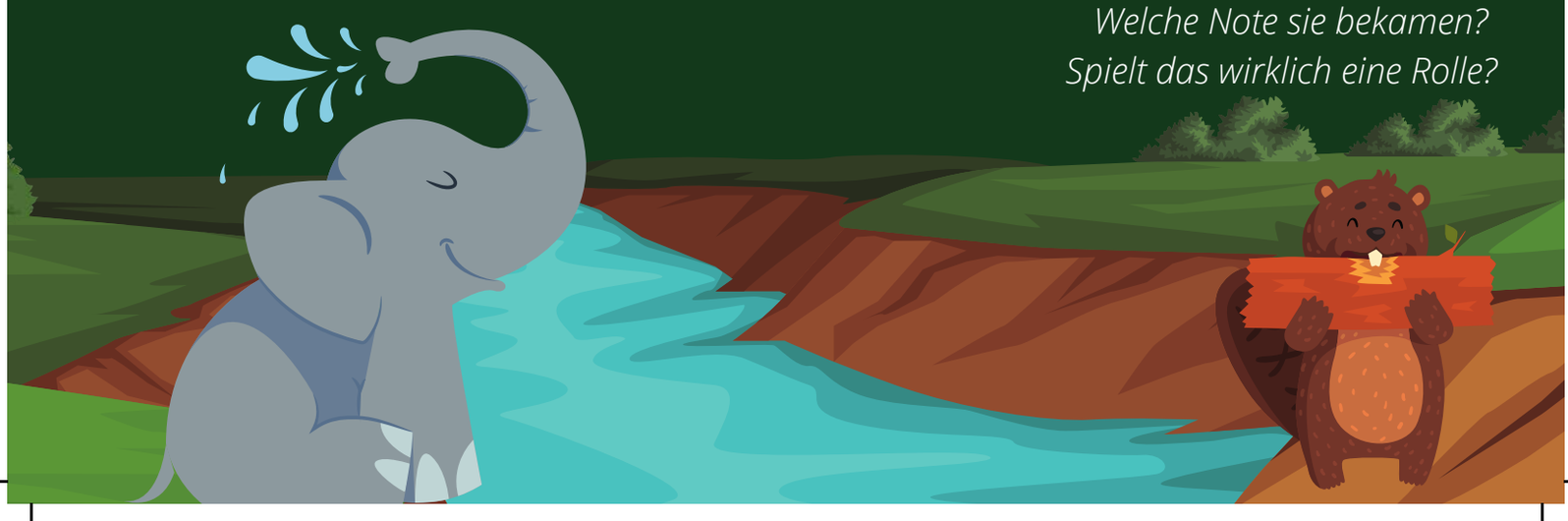
Der Biber erschrak, weil er zwar ein guter Schwimmer war,
aber aufgrund seines geringen Gewichts im Fluss abgetrieben würde.
„Das schaffe ich nicht allein!“ sagte er.

Der Elefant rollte mit den Augen, weil er die Prüfungsaufgabe sehr
langweilig fand und lieber etwas Anderes gemacht hätte.
„Das macht keinen Spaß allein!“ sagte er.

Der Affe bekam ganz weiche Knie, weil er so große Angst vor Wasser hatte.
„Ich fürchte mich allein!“ sagte er.

Da nun alle Tiere der Ansicht waren, dass sie diese Aufgabe allein nicht lösen können, beschlossen sie, sich zusammen zu tun. „Wie kommen wir über den Fluss ohne dass der Affe Angst hat, dem Elefant langweilig ist und ich meine Stärken gut einsetzen kann?“ fragte der Biber. Sie überlegten lange hin und her, bis der Elefant die zündende Idee hatte. „Wir bauen ein Floß! Biber du kannst mit deinen scharfen Zähnen Bäume für das Floß fällen. Affe du kannst Lianen zum Befestigen der Stämme aus den Baumkronen holen.“
„Ja super! Aber wie sollen wir mit dem Floß vorwärtskommen?“ fragte der Biber.
„Wir nutzen meine großen Ohren als Segel, das wäre ein spannendes Experiment!“ sagte der Elefant. Die Tiere nagten, kletterten, knoteten, bastelten und tüftelten gemeinsam, bis das Floß fertig gebaut zu Wasser gelassen wurde. Die drei Tiere kletterten hinauf und tatsächlich pustete der Wind in die Elefantenohren und trieb das Floß an. Der Biber steuerte das Floß mit seinem Schwanz und der Affe kletterte auf den Elefanten, um die Ziellinie sehen zu können.
Stolz und zufrieden erreichten sie das andere Ufer und erfüllten die Prüfungsaufgabe.
Was ihnen zuvor unmöglich vor kam, hatten sie gemeinsam geschafft.

Welche Note sie bekamen?
Spielt das wirklich eine Rolle?



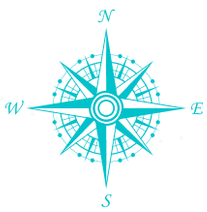
Brief an an einen lieben Menschen...

Könnt ihr euch vorstellen am Weihnachtsfest allein zu sein? Viele Menschen, zum Beispiel in Pflegeheimen, Krankenhäusern und Hospizen, aber vielleicht auch Menschen aus eurem Bekanntenkreis oder der Nachbarschaft verbringen die Festtage ohne ihre Familien. Kennt ihr so jemanden und wollt diesem Menschen eine Freude bereiten? Mit einem Brief könnt ihr zeigen, dass ihr gerade in der aktuellen Zeit auch an Andere denkt und sie mit euren Zeilen etwas glücklicher machen!

Bleibt gesund!

AWO Vielfalt Mecklenburgische Seenplatte gGmbH
BILDUNGSARBEIT
Schlossstraße 10
17235 Neustrelitz

03981 256938
www.awo-vielfalt.de



Mit freundlicher Unterstützung von:

LANDKREIS MECKLENBURGISCHE SEENPLATTE

Foto & Werbung Ehlers
Strelitzer Straße 2-4
17235 Neustrelitz